

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 19/2014

Montag, 12. Mai 2014

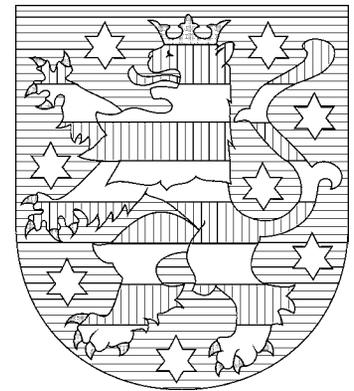
24. Jahrgang



Schloss Christiansburg ist Sitz der Kreisverwaltung des Saale-Holzland-Kreises. Die einstige Burg wurde unter Herzog Christian von Sachsen-Gotha in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts um- und ausgebaut und Anfang der 1990er Jahre beispielhaft restauriert. Sehenswert im Innern sind vor allem der Kaisersaal sowie Stuckdecken in mehreren Räumen. Das Schloss kann zu besonderen Anlässen wie dem Tag des offenen Denkmals sowie zum Jubiläumsfest am 14. Juni 2014 bei Führungen besichtigt werden.



Auf dem Hof von Schloss Christiansburg wird am 14. Juni das Jubiläum „20 Jahre SHK“ gefeiert
Fotos: Landratsamt/Claudia Bioly



Jubiläumsjahr 2014: Der Saale-Holzland-Kreis wird 20 Jahre alt

Die Thüringer Kreisgebietsreform am 1. Juli 1994 war auch die Geburtsstunde für den Saale-Holzland-Kreis. Der SHK feiert das Jubiläumsjahr 2014 mit zahlreichen Veranstaltungen. Höhepunkt wird ein öffentliches Jubiläumsfest am 14. Juni auf dem Hof von Schloss Christiansburg in Eisenberg, dem Sitz der Kreisverwaltung, sein.

„Das bedeutsamste Ereignis im Jahr 1994 war – aus kommunalpolitischer Sicht gesehen – das Zusammenfügen der drei Landkreise Eisenberg, Jena und Stadtroda. Ab 1. Juli 1994 hörten sie auf, als eigenständige Gebietskörperschaften zu existieren“, so hieß es damals in der Landkreis-Chronik. „Mit dem Gesetz zur ‚Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte in Thüringen‘ vom 13.08.1993 wurde das Zusammengehen der drei Landkreise festgeschrieben. Bald darauf erhielt der Kreis auch seinen Namen durch den Kreistag: Saale-Holzland-Kreis.“

Schnell galt es danach, die Kreisverwaltung in der Kreisstadt Eisenberg zu konzentrieren. Der neue Kreistag nahm seine Arbeit auf und fasste grundlegende Beschlüsse zur Kreisentwicklung. Auch für die bis dahin selbstständigen Gemeinden im Landkreis, die sich im Zuge der Funktionalreform zu Verwaltungsgemeinschaften, Erfüllenden Gemeinden oder Einheitsgemeinden zusammengefunden hatten, war vieles neu zu ordnen. Für die Bürger waren die bisherigen Kreisgrenzen oder Ortsgrenzen von jeher nicht trennend, persönliche Verbindungen gibt und gab es schon immer zwischen den Nachbarkreisen ...“

Mit der Gebietsreform, die am 1. Juli 1994 um Mitternacht in Kraft trat, hieß der neue Landkreis zunächst provisorisch „Holzlandkreis“. Der endgültige Name stand erst zwei Monate später fest.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

„Die Gebietsreform damals war unumgänglich“, meint im Rückblick Jürgen Mascher, der von 1994 bis 2006 erster Landrat des Saale-Holzland-Kreises war. „Sie hat Verwaltungen geschaffen, die effektiv arbeiten, und Kreise, die überschaubar und mit Fachkenntnis zu leiten sind.“ Was die Zukunft braucht, sei eine Aufgabenreform, keine weitere Kreisgebietsreform, die Monstereinheiten hervorbringt.

1994 hatten die drei Kreisverwaltungen zusammen 707 Beschäftigte. Heute, 20 Jahre später, hat das Landratsamt noch 389 Mitarbeiter. Der Aufbau einer effektiven, schlanken Verwaltung war eine der Hauptaufgaben der ersten Jahre. Eine weitere war die Schulnetzplanung, die den Verantwortlichen auch so manch schlaflose Nacht bereitete. Die Schülerzahlen brachen überall in den neuen Bundesländern ein, auch der SHK kam um bittere Einschnitte nicht herum. Zugleich wurde in zukunftssichere Schulstandorte investiert, es wurden Kreisstraßen erneuert und Verwaltungsgebäude modernisiert.

Die Investitionen seit Bestehen des Landkreises summieren sich auf fast 150 Mio. Euro. Der Großteil davon ist in die Bildung geflossen (ca. 83 Mio. für Baumaßnahmen an Schulen). Mehr als 33 Mio. Euro wurden in das Kreisstraßennetz investiert, neun Mio. Euro in den Brand- und Katastrophenschutz sowie den Rettungsdienst.

Der Saale-Holzland-Kreis ist heute ein leistungsfähiger und effektiver Wirtschafts- und Forschungsstandort. Er ist geprägt durch einen vielfältigen Mittelstand (ca. 4 540 Unternehmen, davon 90 Prozent unter 10 Beschäftigte) sowie durch weit über den Landkreis hinausstrahlende Unternehmen und Einrichtungen. Dafür seien beispielhaft etwa das Waldkrankenhaus „Rudolf Eile“ in Eisenberg mit dem Lehrstuhl für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena (größte universitäre Orthopädie in Europa) oder das Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS in Hermsdorf genannt. Auf der Landkarte legt sich der 817 Quadratkilometer große Landkreis wie ein Kragen zu zwei Dritteln um das Oberzentrum Jena. 51 Kilometer Autobahn und 68 km Bundesstraße durchqueren den Kreis.

Was das Leben im Saale-Holzland-Kreis lebenswert und angenehm macht, sind vor allem die sogenannten weichen Standortfaktoren. Das beginnt bei der guten Verkehrsanbindung mit der Lage am Hermsdorfer Autobahnkreuz. Es setzt sich fort mit einem dichten Netz an Kindertagesstätten und reicht bis zur vielfältigen Schullandschaft mit 22 Grundschulen, 7 Regelschulen, einer Gemeinschaftsschule, einer Freien Ganztagschule, 4 Gymnasien, 3 Förderzentren und einem modernen Berufsschulzentrum.

Die Saale-Holzländer engagieren sich rege in Vereinen, allein in den 120 Sportvereinen sind es rund 11 000. Es gibt 61 Feuerwehrvereine mit 2 200 Kameraden, 43 Jugendfeuerwehren mit über 500 Mitgliedern, 20 Mitgliedsorganisationen im Paritätischen Wohlfahrtsverband mit ca. 600 Mitgliedern und darüber hinaus zahlreiche Vereine, Initiativen und Interessengruppen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Die Kulturlandschaft ist mit 132 Kirchen, mehr als 50 Burgen, Schlösser, Museen und Denkmälern reich gesegnet. Die Tourismusregion verzeichnete rund 102 000 Gäste im Jahr 2012, mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 3,6 Tagen – das ist der vierbester Wert in Thüringen.

Überregional hat sich der Saale-Holzland-Kreis auch einen Namen gemacht als Bioenergie-region (seit 2009) und als einzige Thüringer Region von bundesweit 21 „Modellregionen der Raumordnung (MORO)“, die seit 2011 spezielle

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Jubiläumsjahr 2014: Der Saale- Holzland-Kreis wird 20 Jahre alt

Zukunftsstrategien für die Daseinsvorsorge entwickelt haben.

Der demografische Wandel hat auch um den SHK keinen Bogen gemacht. Die Zahl der Einwohner ist im Laufe der zurückliegenden 20 Jahre gesunken: von knapp 92 800 (1994) auf rund 84 200 (2013). Das ist ein Rückgang um 9 Prozent – weniger als der Thüringer Durchschnitt (11 Prozent Rückgang), eine insofern vergleichsweise positive Entwicklung, die auch der Nähe zu Jena und dem engen Zusammenwirken mit der Saalestadt zu verdanken ist. Eine Zahl belegt die erfolgreiche Entwicklung des Kreises ganz augenfällig. 1998 betrug die Arbeitslosigkeit im SHK im Jahresdurchschnitt 15,6 Prozent, 2013 waren es 7,3 Prozent.

Weitere interessante Fakten:

- Bei der Kinderbetreuung hatte der SHK im Jahr 2011 mit 98,3 Prozent die höchste Ganztagsbetreuungsquote in Deutschland.
- Kreisumlage: Mit einem Hebesatz von 41,88 Prozent rangiert der SHK 2014 deutlich unter dem Thüringer Durchschnitt (43,66 Prozent).
- Personal im öffentlichen Dienst: 14 – 15 Beschäftigte je 1 000 Einwohner = zweitniedrigster Wert in Thüringen; das heißt, fast überall wird mehr Personal je 1 000 Einwohner beschäftigt.
- Zuzüge: Im Jahr 2012 verzeichnete der SHK 4 367 – das waren die meisten Zuzüge aller Landkreise in Thüringen, nur die Städte Erfurt und Jena zogen mehr Einwohner an.

Im Jahr des Jubiläums stehen alle Veranstaltungen des Landkreises unter dem Motto „20 Jahre SHK“. Die Sparkasse Jena-Saale-Holzland konnte dafür als exklusiver Hauptsponsor gewonnen werden; weitere Unternehmen der Region unterstützen die Jubiläumsaktivitäten dankenswerterweise ebenfalls. Landrat Andreas Heller hat einen Fotowettbewerb zum Thema S – H – K (Schönheit – Heimat – Kultur) ausgelobt. Dessen Gewinner werden als einer der Höhepunkte des Jubiläumsfestes am 14. Juni in Eisenberg gekürt. Das Fest steht unter dem Motto „Regional und rustikal – der Saale-Holzland-Kreis feiert“. Es soll ein Fest werden, bei dem sich der Landkreis von seinen vielfältigen attraktiven Seiten präsentiert: mit seiner Musik und Kultur, seinen Produkten und handwerklichen Traditionen, dazu mit vielen Informations- und Beratungsangeboten sowie seinen kulinarischen Genüssen.

Zu den weiteren Höhepunkten im Jubiläumsjahr gehören der 20. Geburtstag der Kreismusikschule, das zehnjährige Bestehen des Thüringer Tourismusverbands Jena-Saale-Holzland, ein Chortreffen auf der Waldbühne in Schkölen (22. Juni), ein Musikabend im Am-Vieh-Theater Beulbar (19. Juli), das 24. Pfälzer Weinfest in Bad Klosterlausnitz (25. bis 27. Juli), der Kreis-seniorentag (24. Mai) und der Kreisheimattag (26. August), die Veranstaltungsreihe „Litera-Tour“, eine Ehrenamtsveranstaltung sowie die Preisverleihung „Unternehmer in Verantwortung“.



Auftakt der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „20 Jahre Saale-Holzland-Kreis“ war im Januar ein Unternehmerfrühstück, zu dem Landrat Andreas Heller Unternehmer der verschiedensten Branchen in der Kaisersaal der Kreisverwaltung eingeladen hatte. Der ehemalige Thüringer Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel war Ehrengast und Festredner.
Fotos: Landratsamt/Claudia Bioly